



**Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research.**



www.ppcmetrics.ch



Investment Consulting

FIDLEG und FINIG

Auswirkungen auf Vorsorgeeinrichtungen

PPCmetrics AG

Dr. Eliane Menghetti, Head Legal, Managing Director

Jacqueline Ottinger, Managing Consultant

Zürich, November 2020

Ausgangslage

- Die Finanzmarktregulierung in der Schweiz wurde in Anlehnung an die europäische Regulierung per 01.01.2020 mit zwei neuen Gesetzen ergänzt.
 - Das FIDLEG* enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister Kunden gegenüber einhalten müssen.
 - Das FINIG** vereinheitlicht im Wesentlichen die Bewilligungsregeln für Finanzinstitute.
- Die vorliegende Präsentation zeigt die Auswirkungen auf schweizerische Vorsorgeeinrichtungen und weitere Anleger auf und legt den potenziellen Handlungsbedarf für die Vorsorgeeinrichtungen dar.

* Bundesgesetz über die Finanzmarktdienstleistungen (FIDLEG) vom 15.06.2018

** Bundesgesetz über die Finanzinstitute (FINIG) vom 15.06.2018

Kundensegmentierung nach FIDLEG

Das FIDLEG klassifiziert Kunden von Finanzdienstleistern in drei Kategorien:

- **Privatkunden** (Art. 4 Abs. 2 FIDLEG)
- **Professionelle** Kunden (Art. 4 Abs. 3 FIDLEG)
- **Institutionelle** Kunden (Art. 4 Abs. 4 FIDLEG)

Die Finanzdienstleister (Bank, Vermögensverwalter) müssen alle Kunden von sich aus nach diesem Schema segmentieren. Abhängig von der Kundenkategorie hat der Finanzdienstleister mehr oder weniger Schutz- und Verhaltenspflichten → d.h. Aufklärungs- und Informationspflichten, Pflichten zur Dokumentation sowie Rechenschaftsablage (Art. 7 -19 FIDLEG, Folie 13).

- **Privatkunden**
 - Alle, die keine institutionelle oder professionelle Kunden sind inkl. vermögende Privatkunden und für diese errichtete private Anlagestrukturen ohne professionelle Tresorerie*.

* Die professionelle Tresorerie bedingt mindestens eine fachlich ausgewiesene, im Finanzbereich erfahrene Person, welche hauptsächlich damit betraut ist, die Finanzmittel des Unternehmens dauernd zu bewirtschaften (s. FINMA-RS 2008/3 und FINMA-RS 2008/5).

Kundensegmentierung nach FIDLEG

Vorsorgeeinrichtungen

- **Professionelle Kunden** (Art. 4 Abs. 3 FIDLEG)
 - Öffentlich-rechtliche Körperschaften mit professioneller Tresorerie
 - **Vorsorgeeinrichtungen mit professioneller Tresorerie***
 - Unternehmen mit professioneller Tresorerie
 - Grosse Unternehmen
 - Für vermögende Kunden errichtete private Anlagestrukturen mit professioneller Tresorerie
- **Institutionelle Kunden** (Art. 4 Abs. 4 FIDLEG)
 - In der Schweiz beaufsichtigte Finanzintermediäre
 - In der Schweiz beaufsichtigte Versicherungsunternehmen
 - Ausländische Finanzintermediäre und Versicherungsunternehmen, die einer gleichwertigen prudenziellen Aufsicht unterstehen
 - Zentralbanken
 - Nationale und supranationale öffentlich-rechtliche Körperschaften mit professioneller Tresorerie

* Die professionelle Tresorerie bedingt mindestens eine fachlich ausgewiesene, im Finanzbereich erfahrene Person, welche hauptsächlich damit betraut ist, die Finanzmittel des Unternehmens dauernd zu bewirtschaften (s. FINMA-RS 2008/3 und FINMA-RS 2008/5).

Vorsorgeeinrichtungen und FINIG-Unterstellung

Sind ausdrücklich **nicht** dem FINIG **unterstellt**:

- Vorsorgeeinrichtungen und andere Einrichtungen, die nach ihrem Zweck der beruflichen Vorsorge dienen, patronale Stiftungen (patronale Wohlfahrtsfonds) (Art. 2 Abs. 2 lit. f FINIG).
- Arbeitgeber sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, die Vorsorgevermögen verwalten (Art. 2 Abs. 2 lit. f FINIG).
- Anlagestiftungen (Botschaft Bundesrat, s. BBl 2015 Seite 9019)
- ▶ D.h., gelten nicht als Finanzinstitute i.S. des FINIG und benötigen **keine Bewilligung** nach FINIG für ihre Tätigkeit, da spezialgesetzliche Regelung bzw. Eigenverwaltung.

Sind **neu** dem FINIG **unterstellt** und damit bewilligungspflichtig und beaufsichtigt:

- Verwalter von Kollektivvermögen
- Andere Vermögensverwalter (statt OAK Bewilligung)

Was ändert sich für die bisher OAK-bewilligten Vermögensverwalter?

Die Absätze 5 bis 7 des Art. 48f BVV 2 (OAK-bewilligte Vermögensverwalter) wurden **aufgehoben** und durch **Art. 48f Abs. 4 lit. f BVV 2 ersetzt**.

- Vermögensverwalter von Vorsorgeeinrichtungen, die bislang über eine Zulassung der OAK BV verfügten, benötigen **neu eine Bewilligung der FINMA als Verwalter von Kollektivvermögen**, sofern sie entweder Vermögenswerte von Vorsorgeeinrichtungen von insgesamt mehr als 100 Millionen Franken oder im obligatorischen Bereich mehr als 20 Prozent der Vermögenswerte einer einzelnen Vorsorgeeinrichtung verwalten (vgl. Art. 24 Abs. 2 lit. b FINIG). **Beaufsichtigung** erfolgt durch **FINMA**.
- Vermögensverwalter, welche Vermögenswerte von Vorsorgeeinrichtungen von insgesamt höchstens 100 Millionen Franken und im obligatorischen Bereich höchstens 20 Prozent der Vermögenswerte einer einzelnen Vorsorgeeinrichtung verwalten (vgl. Art. 24 Abs. 2 lit. b i.V. mit Art. 17 FINIG), benötigen **neu eine Bewilligung der FINMA als Vermögensverwalter** (sog. *de minimis* Regel). **Beaufsichtigung** erfolgt durch **FINMA-anerkannte Aufsichtsorganisation** (AO).

Handlungsbedarf (1)

Wir sehen folgenden potenziellen Handlungsbedarf:

- **FIDLEG**

- **Gegebenenfalls Anpassung Formulare** zur Einholung der jährlichen Erklärungen zur **Integrität und Loyalität**.
 - Mit Inkrafttreten des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) gelten für alle Finanzdienstleister u.a. zusätzliche Bestimmungen zur Handhabung von Retrozessionen bzw. «Entschädigungen durch Dritte» (Art. 26 FIDLEG).
- **Kenntnisnahme Kundensegmentierung** durch Finanzdienstleister
 - Vorsorgeeinrichtungen sind standardmässig **professionelle Kunden**.
 - Allenfalls Wahl des Opting-in (Segmentierung als Privatkunde, d.h. stärkerer Kundenschutz) oder Opting-out (Segmentierung als institutioneller Kunde, d.h. schwächerer Kundenschutz) nach Art. 5 FIDLEG.

Handlungsbedarf (2)

- **FINIG**

- **Gegebenenfalls Anpassung Anlagereglement**

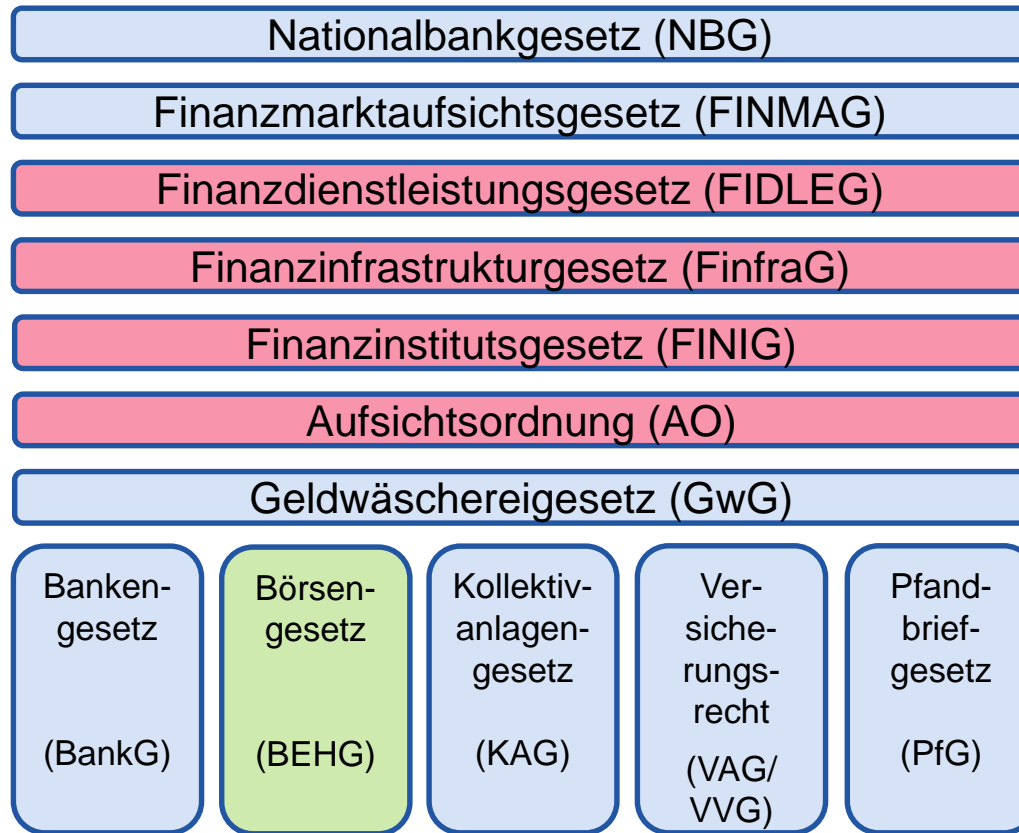
- Verweise auf (alt) Art. 48f BVV 2 und insbesondere Absätze 5 bis 7 BVV 2 durch (neu) Art. 48f Abs. 4 lit. f BVV 2 ersetzen.

- **Prüfung**, dass **Vermögensverwalter** nach (neu) Art. 48f Abs. 4 lit. f BVV 2 die entsprechenden **Bewilligungen nach FINIG haben** (analog Finanzdienstleister nach Art. 48f Abs. 4 BVV 2).

- Übergangsfrist für Einholung der FINMA Bewilligung durch vormals OAK-bewilligte Vermögensverwalter bis 31.12.2023.

Anhang – Regulierung Finanzmarkt

Rekapitulation: Gesetzgebungsprojekt Finanzmarktarchitektur 2014 bis 2019



Anstoss gaben u.a. EU-Regulierung (MiFID II, AIFM, UCITS und Prospekt-RL) für Transparenz, Verhaltensvorschriften und vereinheitlichte Regulierung von Finanzdienstleistern und SFB für Transparenz und Finanzmarktstabilität.

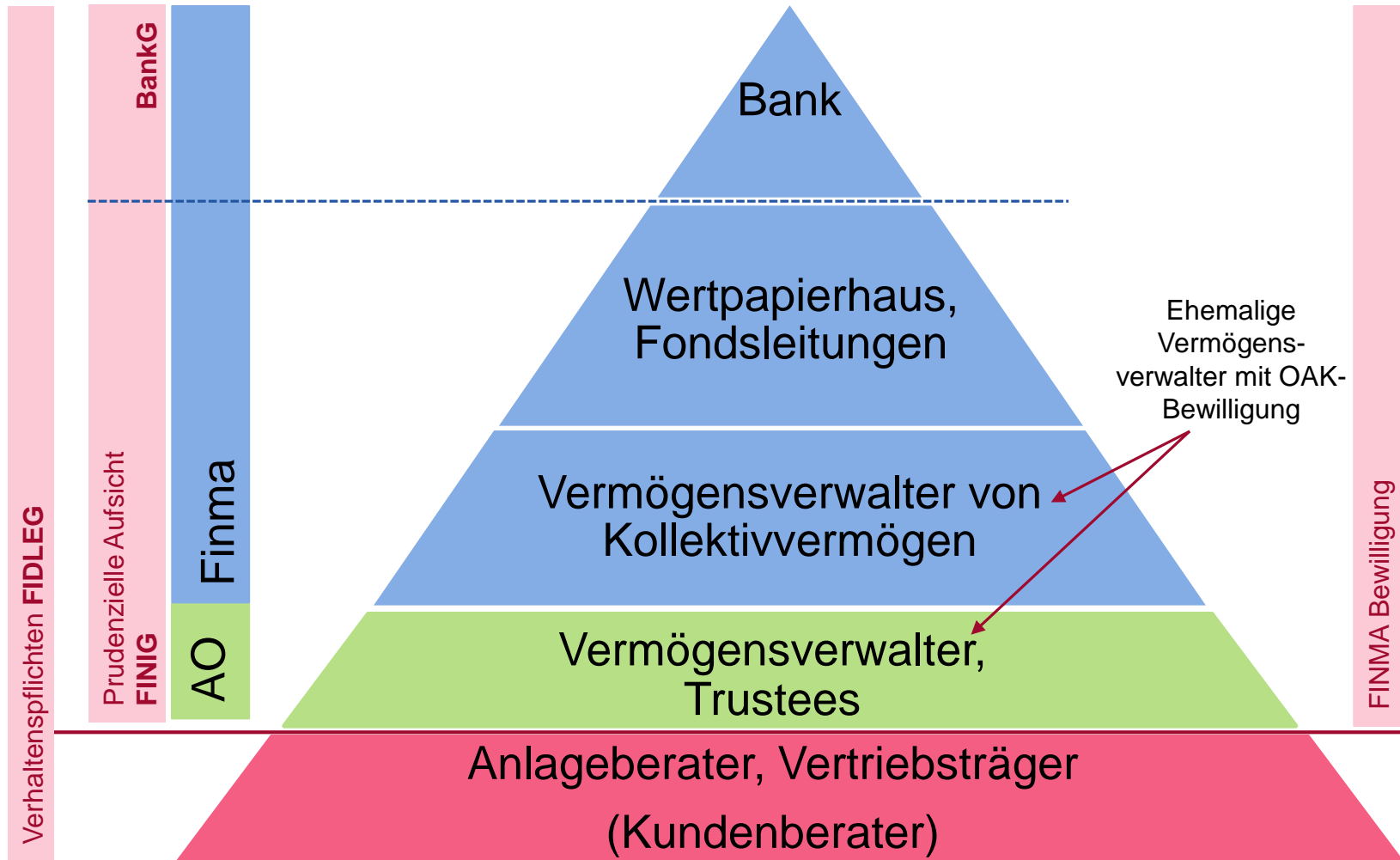
Ziel Bundesrat: Schaffung von einheitlichen Wettbewerbs- und Aufsichtsbedingungen für Finanzintermediäre, Verbesserung des Kundenschutzes und Anpassung an das EU-Recht.

- Gesetzgebungsprojekt: FinfraG (in Kraft 01.01.2016)
FIDLEG/FINIG/AO (in Kraft 01.01.2020)
- Aufgehoben per 01.01.2020

Regulierungsziele **FIDLEG** und **FINIG**

- Das **FIDLEG** enthält Vorschriften zur Erbringung von Finanzdienstleistungen und zum Anbieten von Effekten und anderen Finanzinstrumenten (gilt für alle Finanzdienstleister, s. Folie 13):
 - Stärkung des Anlegerschutzes und der Transparenz
 - Kundensegmentierung
 - Einheitliche Regelung der Erbringung von Finanzdienstleistungen i.S. von Aufklärungs-, Abklärungs-, Berichterstattungs- und Dokumentationspflichten
 - Harmonisierung mit dem EU-Recht
 - Enforcement bzgl. Verhaltenspflichten
 - Erleichterung der Durchsetzung der Rechtsansprüche von Kunden
- Das **FINIG** führt die inhaltlich abgestimmte Aufsicht für verschiedene Kategorien von Finanzinstituten ein (Banken sind und bleiben nach BankG reguliert, s. Folie 12):
 - Vermögensverwalter (bislang teilweise bewilligungsfrei und unreguliert)
 - Verwalter von Kollektivvermögen
 - Fondsleitungen
 - Wertpapierhäuser
 - Harmonisierung mit dem EU-Recht

Bewilligungen / Verhaltenspflichten Finanzdienstleister ab 01.01.2020



Pflichten FIDLEG



Kontakt



Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research

PPCmetrics AG
Badenerstrasse 6
Postfach
CH-8021 Zürich

Telefon +41 44 204 31 11
E-Mail zurich@ppcmetrics.ch

PPCmetrics SA
23, route de St-Cergue
CH-1260 Nyon

Telefon +41 22 704 03 11
E-Mail nyon@ppcmetrics.ch

Website www.ppcmmetrics.ch
Social Media   

PPCmetrics (www.ppcmmetrics.ch) ist ein führender Schweizer Investment Consultant, Investment Controller, strategischer Anlageberater und Pensionskassenexperte. Unsere Kunden sind institutionelle Investoren (beispielsweise vom Typ Pensionskasse, Vorsorgeeinrichtung, Personalvorsorgestiftung, Versorgungswerk, Versicherung, Krankenversicherung, Stiftung, NPO und Treasury-Abteilung) und Privatanleger (beispielsweise Privatkunden, Family Offices, Familienstiftungen oder UHNWI - Ultra High Net Worth Individuals). Unsere Dienstleistungen umfassen das Investment Consulting und die Anlageberatung sowie die Definition einer Anlagestrategie (Asset Liability Management - ALM), die Portfolioanalyse, die Asset Allocation, die Entwicklung eines Anlagereglements, die juristische Beratung (Legal Consulting), die Auswahl von Vermögensverwaltern (Asset Manager Selection), die Durchführung öffentlicher Ausschreibungen, das Investment Controlling, die aktuarielle und versicherungstechnische Beratung und die Tätigkeit als Pensionskassenexperte.

Jährlich publizieren wir mehr als 40 Fachartikel zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Unsere Fachleute teilen ihr Wissen und ihre Meinungen mit der Öffentlichkeit.

Erleben Sie uns live an den diversen Tagungen, die wir mehrmals jährlich organisieren.

PPCmetrics AG
Investment & Actuarial Consulting,
Controlling and Research. **Mehr**

